

Die gefallene Hochkultur Neri-Tanji – ein Mahnmal des Überinformativen

Etwa zeitgleich mit der Krönung von *Tirion von Tirnon* (0 der Zeitrechnung) etablierte sich im dichtbewaldeten Westen¹ Anrons eine Hochkultur: **Neri-Tanji**.

Auch im immergrünen Dickicht (heute: Brom, Dunkelborkenwald, Riesenkäferwald) kämpften die durch die *Krone der Rassen* gerufenen Humanoiden in verstreuten Gruppen gegen finstere Bedroher der Zivilisation.

Während viele der Humanoiden nach *Narsons* Tod in die zentralen Schutzwälle Anrons – oft nach Farbenhafen – flohen, erwehrten sich andere standhaft in den Wäldern: die Waldelfen des Stammes Weidenschimmer, die Berzwerge des Klans Ambosssfunken, die Halblinge aus einem anderen Materiaweltdorf namens Rosenranke und ein menschlicher Nomadenstamm. Sie befestigten kleine Waldsiedlungen, um gegen die Überbleibsel der grausamen Kreaturen aus *Narsons* Toren zu bestehen.

Die Humanoiden begannen eifrig untereinander zu handeln. Als bald lebten Vertreter der vier Rassen: Elfen, Menschen, Zwerge und Halblinge gemeinsam in einer der neun Städte in den Wäldern des Westens Anrons weit verteilt auf einer Waldfläche von etwa 700 x 700 km. Die zentralen Städte waren **Neri**², die *Waldbühnenstadt*, auf deren Trümmern das heutige Tschad erbaut wurde, und **Tanji**³, die *Riesenbienenlichtung*, in den Hügeln etwa 50km nördlich davon.

Rasch prosperierte Neri-Tanji. Etwa um das Jahr 25 wurde der erste Kanzelrat Neri-Tanjis gewählt. Diese neunköpfige demokratisch legitimierte Regierung überwachte der Wächterrat. Meinungs- und Religionsfreiheit, Gleichheit und soziale Sicherung der Schwächsten waren die tragenden Säulen. Ein Staat entstand, dessen Leitgedanke immer Fairness und Gerechtigkeit für aller Neri-Tanjiner war. Das hohe Maß an

¹ Erst der *Pakt der 99 Tore* (s. Einleitung zur Kultur Brom) im Jahr 700 änderte die dichte Bewaldung; es entstanden die kargen und trockenen Weiten Broms.

² Neri war die kulturelle Hochburg des Reiches. 12 Amphitheater umrahmten die Waldregion, in der mehrstöckige Steinhäuser von ausgeklügelten Bewässerungsanlagen versorgt wurden. Der Kanzelrat tagte hier in der *Wurzelpyramide*, einem Holzkonstrukt, das die Baumkronen überragte. Den Hauptgöttern der Menschen, Zwerge, Elfen und Halblinge waren Tempel gewidmet.

³ Tanji war die Forschungsmetropole des Reiches. Arkan- und naturbegabte Magiekundige forschten verteilt auf zig kleinen Lichtungen, die dressierte Risenbienen, auf denen die Bewohner flogen, verbanden. Der Wächterrat tagte im Zentrum auf der *Geranienlichtung*, einem verzweigten Blumengarten in einer baumfreien Senke.

El-Anron – Kapitel 5: Einzigartiges – Hochkultur Neri-Tanji

Integrität der Politiker, die ihr Leben in den Dienst der Gesellschaft stellten, reizte immer mehr humanoide Zuzügler aus anderen Ländern und Reichen, vor allem aus Tirnon.

Das aufgeklärte gesellschaftliche Leben, gepaart mit dem Wissen unter der Obhut eines gerechten Justizsystems⁴ zu stehen, ließ Neri-Tanji aufblühen.

Auf Waldlichtungen rauchten bald die Schloten von Fertigungshallen für den Alltagsbedarf. In alchemistischen Laboren spien Glasapparaturen künstliches proteinreiches Fleisch aus. Hunger wurde zum Fremdwort. Arkane Forschungstürme (Orems), in denen Magier katzen große hölzerne Golems zum Wohle aller Neri-Tanjiner schufen, überragten die Baumriesen.

Obwohl Neri-Tanjis neun Städte gegen das Jahr 180 insgesamt nur etwa 350.000 Einwohner zählten, schien die Übernahme der Herrschaft über den Kontinent Anron vorprogrammiert, obgleich die friedliche demokratische Regentschaft hierauf nicht abzielte. Der wirtschaftliche, klerikale, erfindungsreiche und freiheitliche Geist, den Neri-Tanji aussandte, war schlicht so stark, dass er Humanoide aller Reiche anlockte – sehr zum Missfallen Tirmons.

Dennoch kam es anders.

Der Untergang Neri-Tanjis war schleichend.

Die Wissbegierde der Neri-Tanjiner kannte keine Grenzen. Damit auch der einfache Arbeiter und Handwerker Zugang zum Wissen der Vorgeneration erlangen konnte, formten arkanbegabte Zauberer das *Projekt Immerwissen*.



⁴ Das oberste neri-tanjinische Gericht, der *Blinde Seher*, überprüfte Entscheidungen des Kanzel- und Wächterrates. Dekrete der Regierung und Gesetze des Parlamentes mussten sich stets am Wohle aller messen und die Grundfreiheiten, bestehend aus Gleichheits-, Freiheits- und Teilhaberechten, achten. Im Falle von Konkurrenzen zwischen den Grundfreiheiten, hatten Kanzel- und Wächterrat immer einen Abwägungsprozess einzuhalten, der im Zweifel wiederum einer Verhältnismäßigkeitprüfung durch den *Blinden Seher* standhalten musste. Besetzt war der *Blinde Seher* mit elf Richtern: vier klerikalen Würdeträgern (Mensch, Zwerg, Halbling, Elf), zwei vom Wächterrat gewählten, zwei vom Kanzelrat gewählten, einem von der *tanjinischen Schwesternschaft des Arkanen* gewählten sowie je einem Altbürger aus Neri und Tanji.

El-Anron – Kapitel 5: Einzigartiges – Hochkultur Neri-Tanji

Sie verteilten hölzerne Tafeln, umrahmt vom Hornstaub eines Einhorns, ans Volk. Zudem schufen sie unzählige *Wissenseinflusspunkte*, arkane Steinkreise in ihren Türmen, aber auch in Gotteshäusern und Schreinen. Von dort aus konnten besonders Geschulte mittels bestimmter Rituale in das arkan-vernetzte Konstrukt Wissen fließen lassen, das jeder Bürger auf seiner Einhorntafel abrufen konnte. Der Betrachter der Tafel musste sich nur auf ein bestimmtes Themengebiet konzentrieren und schon erschienen die über Rituale eingeführten Erkenntnisse in Zeichen, Bildern und Texten. Ein Wissensaustausch über meilenweite Entfernungen wurde möglich.

Der liberale Geist, der Neri-Tanji groß gemacht hatte, erlaubte eine auf Anron nie gekannte Meinungsvielfalt, die diverse Untergruppen nutzten. Nach und nach verblasste die Identifikation der Bevölkerung mit den Herrschenden. Die Freiheit wurde als gegeben hingenommen, als ein Gut für das man nicht zu kämpfen brauchte. Müdigkeit, das alle Bürger achtende System zu stützen, machte sich breit.

Kleinere Verfehlungen des Wächterrates bauschten arkan begabte Egomanen auf. Sie ließen immer verrücktere Erklärungen ins *Projekt Immerwissen* einfließen, teils Falschinformationen, teils aufwieglerische Aufrufe. Auch verschiedene Religionsführer missbrauchten das Projekt für ihre Zwecke, um ihre Gottheit zu überhöhen und um andere zu diffamieren. Missgunst machte sich breit.

Die Wissensunterschiede der Neri-Tanjiner wuchsen ins Unermessliche. Jeder drehte sich in seiner eigenen Echokammer, immer die Bestätigung erhaltend, die er suchte, wenn er im *Projekt Immerwissen* nach vermeintlicher Wahrheit wühlte. Moderate Stimmen verstummten. Dem Kanzelrat entglitt die Herrschaft.

Im Jahr 197 wütete eine Seuche in Neri-Tanji, die sich zunächst von der zwergisch dominierten Stadt Felsstamm ausbreitete. Als bald stellten immer mehr Fraktionen verschiedenste falsche Thesen der Herkunft der Seuche ins *Projekt Immerwissen*, immer eine andere Fraktion beschuldigend die Seuche nur für ihre Zwecke – welche auch immer sie sein sollten – ausnutzen zu wollen. Die vier Hauptreligionen der Menschen, Zwerge, Elfen und Halblinge beschuldigten vorwiegend andere Religionen, die Arkan-Begabten hingegen den Wächterrat.⁵

⁵ Die Verstrickungen zwischen den verschiedenen Parteien waren immens. Gerade die *tanjinische Schwesternschaft des Arkanen* (Hauptsitz Orems) bekleckerte sich nicht mit Ruhm: Ausbilderinnen überhöhten in gekränkter Eitelkeit selbst Farben, die sie mit ihrem eigenen

El-Anron – Kapitel 5: Einzigartiges – Hochkultur Neri-Tanji

Eine explosive Gemengelage entstand, in der die Religionsführer schließlich zu den Waffen riefen und zum Mord an den vermeintlich Ungläubigen der jeweils anderen Religion, während arkane Zauberer – missgünstig in eitler Konkurrenz verstrickt – zum Sturm auf den Turm des Nachbarn bliesen.

Der Kanzel- und Wächterrat, die zur Besonnenheit mahnten, waren machtlos. Dies gipfelte darin, dass der ohnehin geschwächte Wächterrat im Jahr 198 das *Projekt Immerwissen* für gescheitert erklärte. Der Kanzelrat untersagte die Nutzung der hölzernen Immerwissenstafeln. Diese Entscheidung währte jedoch nur neun Tage, denn das höchste neri-tanjinische Gericht, der *Blinde Seher*, kassierte sie als unzulässige Einschränkung der Freiheitsrechte der Neri-Tanjiner ein.



Ein blutiger Bürgerkrieg folgte Ende des Jahres 198. Kleriker riefen die Macht ihrer Götter an, um mit unheilvoller Magie Andersgläubige zu strafen. Neri-Tanjis Städte standen in Flammen. Blitze zuckten in Türme der Magier. Rauchsäulen standen über den Wäldern des Westens Anrons.

Neri-Tanji war dem Untergang geweiht. Die menschliche Erbmonarchie Tirnon nutzte die Unruhe. Sie entsandte Schneepaladineinheiten. Wer sich nicht der Krone Tirmons und dem Glauben Tormas unterwarf, wurde geköpft. Tirnon brannte die letzten Reste der Städte Neri-Tanjis nieder, riss Magiertürme bis auf die Grundmauern ein und überließ die Ruinen dem wuchernden Wald.

Neri-Tanji und das *Projekt Immerwissen* waren Geschichte.

Ausbildungsbereich verbanden. Sie schrieben Informationen nur noch in *ihrer Farbe* ins *Projekt Immerwissen* nieder.